

Fallschutzmatte

VERLEGEANLEITUNG

Vorteile

- Zertifizierte Stoßdämpfung
- Geprüfte Sicherheit
- Barrierefreiheit und Ergonomie
- Hohe Wirtschaftlichkeit

Anwendung

- Wege und Flächen
- Öffentliche und private Spielplätze
- Kitas & Schulen
- Fitnessbereiche

Bearbeitung: Zuschnitt / Werkzeug / Tipps

Die Fallschutzmatten lassen sich sehr einfach und schnell mit einer Stichsäge, Handkreissäge oder einem Cuttermesser zuschneiden.

Folgende Werkzeuge haben sich bewährt.

- Handkreissäge oder Stichsäge
- Cutter Messer
- Richtschnur, Zollstock und Gummihammer

Variante A:

Sickerfähiger, ungebundener Untergrund (z. B. Lava, Basalt, Schotter, Splitt)

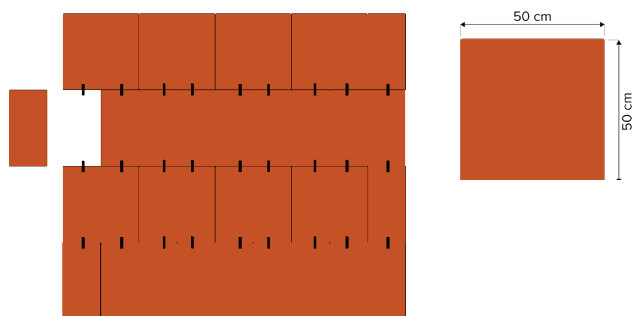
Unterbau: Es ist ein statisch tragfähiger und frostsicherer Unterbau nach geltenden landschaftsbaulichen Normen herzustellen.

Variante B:

Fester, gebundener Untergrund (z. B. Beton, Asphalt)

Die Fallschutzmatten werden direkt auf den bestehenden Beton- oder Asphaltboden verlegt. Bei ebenem Untergrund wird keine Ausgleichsschicht benötigt. Zu beachten ist hierbei die Möglichkeit zum Ablauf des Niederschlagwassers. Im Randbereich ist die Verklebung der letzten und vorletzten Mattenreihen empfohlen.

Unterbau & Verlegung



Die Matten sollen immer im Halbverband (T-Fuge) verlegt werden. Dadurch wird der Flächenverbund gewährleistet. Zusätzlich benötigen die Matten immer eine Randeinfassung. Mit den mitgelieferten Verbindungsdübeln werden die Matten gegen Verrutschen gesichert.

Die Fallschutzmatten können auf gebundenem und ungebundenem Untergrund verlegt werden.

Randeinfassung

Um ein Auseinanderdriften der Platten bei ungebundenen Untergründen zu verhindern, ist eine feste Randeinfassung (z. B. Randeinfassung aus Gummigranulat) zwingend erforderlich.